

A3 Rechenzentrum - Vielfalt sichern

Gremium: KV Vorstand
Beschlussdatum: 14.02.2026
Tagesordnungspunkt: 5. Sonstiges

Antragstext

1 Bündnis 90 / Die Grünen Potsdam unterstützen das Rechenzentrum als einen Ort
2 kreativer Teilhabe und kultureller Selbstermächtigung sowie als wertvolle
3 Ergänzung im lebendigen Kulturleben der Stadt. Diese Entwicklung wurde durch das
4 hohe Engagement der vielen Kreativen, die Unterstützung durch die
5 Landeshauptstadt und die mehrfachen Duldungsverlängerungen der Stiftung
6 Garnisonkirche ermöglicht.

7 In dem produktiven Nebeneinander von Rechenzentrum und dem jetzigen Turm der
8 Garnisonkirche sehen wir eine Chance für die vielfältig-kreative Stadt.

9 Mit dem Stadtverordnetenbeschluss am 24.9.2025 wurde deutlich, dass die
10 Willensbildung zum Gesamtstandort fortgeschritten ist und nun realistische
11 Ansätze für eine Weiterentwicklung in diesem Sinne bietet.

12 In einer Phase grundlegender Entscheidungen zur Zukunft an diesem Ort
13 appellieren wir an die Stiftung Garnisonkirche, einer auch längerfristigen
14 Nutzung zuzustimmen, damit die Bemühungen konstruktiv und realistisch
15 fortgesetzt werden können. Sie würde damit den Umgang mit unterschiedlichen
16 Zielen und Auffassungen in der Stadtgesellschaft im Sinne des Gemeinwohls und
17 der Demokratiebildung unterstützen.

18 Für ein weiteres Gebäude auf dem Grundstück des ehemaligen Kirchenschiffes gibt
19 es keine Planung und Finanzierungen. Vielmehr wird auch von Akteuren der Stiftung
20 Garnisonkirche in diesem Zusammenhang auf zukünftige Generationen verwiesen.
21 Daher wäre es unverantwortlich mit dem Rechenzentrum eine erfolgreiche
22 Kultureinrichtung zu zerstören.

Begründung

Am 24.9.2015 hatte die SVV mit breiter Mehrheit die Verwaltung beauftragt „die planungsrechtlichen Voraussetzungen für einen Erhalt des Verwaltungsgebäudes des ehemaligen Rechenzentrums“ zu schaffen.

Für die damit verbundenen Änderungen des Bebauungsplanes Nr. 1 „Neuer Markt/Plantage“ müssen die rechtlichen und finanziellen Bedingungen geschaffen werden.

Das dabei geforderte Nutzungs- und Finanzierungskonzept haben die Nutzenden des RZ bereits erstellt und es befindet sich in der Abstimmung mit der Bauverwaltung.

Eine weitere Bedingung für den Beginn der Arbeit an einem veränderten Bebauungsplan ist die Zustimmung der Stiftung Garnisonkirche für eine längerfristige Nutzung des Rechenzentrums als soziokreatives Zentrum, über den 31.7.2026 hinaus.

Die Wüstenrotstiftung ist bereit, die vollständige Sanierung der denkmalgeschützten Mosaik am Rechenzentrum zu übernehmen. Bedingung ist, das RZ bleibt noch 20 Jahre bestehen.

Das ist eine Perspektive, die auch in Bezug zum Verweis auf nächste Generationen sinnvoll ist.